

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 13.12.2022
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: in der Stadthalle

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Ellensohn, Siegfried
Fritschi, Erika
Hoffmann, Conny
Holl, Heiner
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Lutz, Ines
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Sterk, Ingo
Strobel, Tim
Strobel, Tobias
Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Distler, Matthias
Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold
Hogg, Elias

Abwesend:

Mitglieder

Hertenstein, Klaus	entschuldigt
Höfler, Armin	entschuldigt

Zuhörer: 15

Pressevertreter: 3 (Hegaukurier, Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird Stadtrat Jörg Schmidbauer und Stadträtin Ines Lutz nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wird folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 22.11.2022 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beschließt eine Personalangelegenheit.

3 Beschlussfassung über die zu ehrenden Sportler 2022 Vorlage: 220-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 220 - 22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der vorgelegten Liste der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler wird zugestimmt- ebenso der Überreichung der Sportpreise und Anerkennungspreise.

4 Beschlussfassung zur Schaffung einer weiteren Kindergartengruppe und hierfür erforderlichen Maßnahmen im Bürgerhaus Anseltingen Vorlage: 228-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nummer 228 - 22 ein und bedankt sich bei den Vereinen für die konstruktiven Gespräche.

Hauptamtsleiter Hock erläutert die bisherige Vorgehensweise und stellt die verschiedenen Varianten vor.

Stadtbaumeister Distler erläutert die verschiedenen Varianten anhand des Plans. Hierbei geht er insbesondere auf die verschiedenen Kosten je Variante ein.

Hauptamtsleiter Hock berichtet, dass die Variante zwei die Wunschvariante des Musikvereins sei. Bei dieser Variante würde das Büro im Gruppenraum integriert werden, die Lagerfläche für den Verein würde unverändert bestehen bleiben.

Diese Variante sei aber aus Einrichtungssicht im Alltag nicht praktikabel, da ein sehr verwinkelter Eingangsbereich entstehen würde. Aus Verwaltungssicht würde die Variante 1 bevorzugt werden. Hierbei würde die Lagerfläche mit dem aktuell vorhandenen Schrank zum Büro der Einrichtungsleitung umgebaut werden. Der Schrank würde entsprechend im Untergeschoss, unter der Treppe wiederaufgebaut werden. Gleichzeitig würde für den künftig gemeinsam genutzten Proberaum im Untergeschoss sowie im Raum der Feuerwehr eine Akustikdecke eingebaut werden.

Stadtrat Christian Arnold bedankt sich bei den Vereinen für die eingegangenen Kompromisse und spricht sich dafür aus, dass der Verein die Fläche für den Einbauschränk behalten könne. Außerdem möchte Stadtrat Christian Arnold die verschiedenen Varianten nochmals erläutert bekommen. Hauptamtsleiter Hock erläutert die verschiedenen Varianten anhand des Plans.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, die Küche woanders unterzubringen. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass dies aufgrund der Anschlussmöglichkeit nicht möglich sei.

Stadtrat Gerhard Steiner bedankt sich für die guten und offenen Gespräche beim vor Ort Termin mit den Vereinen. Er spricht sich für den Verwaltungsvorschlag Variante 1 aus, Variante 2 sei aus seiner Sicht für den Kindergarten nicht praktikabel.

Stadträtin Conny Hoffmann äußert sich dahingehend, dass sie sich aus eigener Erfahrung im Kindergartenalltag schwer vorstellen könne, dass die Küche bei Variante 2 praktikabel im Kindergartenalltag nutzbar sei. Unter der Bedingung, dass für den Verein die angesprochenen Maßnahmen umgesetzt werden, kann sie sich für die Variante 1 aussprechen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz spricht von einer zukunftsweisen Entscheidung der Vereine, die Räume künftig miteinander zu teilen. Bürgermeister Moser ergänzt, dass dies Vorbild für andere Vereine sein könne und teilt mit, dass es wünschenswert wäre, dass auch unsere anderen Räumlichkeiten besser ausgelastet werden und optimaler genutzt werden würden. Es sei außerdem auch wichtig, die Wünsche und Anregungen der Einrichtung bei der Planung zu berücksichtigen, diese würden bei der Variante 1 entsprechend umgesetzt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt den Umbaumaßnahmen gem. der Variante 1 zu.
2. Die erforderlichen Mittel sollen in den Haushalt 2023 eingestellt werden.

5 Beschlussfassung zur weiteren Vergabe der Erweiterung der digitalen Infrastruktur zur Schaffung einer gemeinsamen Basis als Bildungszentrum Engen Vorlage: 214-22

5.1 Beschlussfassung zur weiteren Vergabe der Erweiterung der digitalen Infrastruktur zur Schaffung einer gemeinsamen Basis als Bildungszentrum Engen
Vorlage: 214-22/1

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 214 - 22/1.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Lose wie folgt:

LOS 1 an IS4IT GmbH
LOS 2 an PHYWE Systeme GmbH & Co. KG
LOS 3 an Alfred Horn Systemhaus GmbH
LOS 4 / 5 an CosH Consulting GmbH

6 Vorstellung des Bewirtschaftungsplans 2023 des Städtischen Forstbetriebs
Vorlage: 218-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage 218 - 22 und begrüßt Kreisforstamtsleiter Herr Jäger.

Herr Jäger erläutert anhand einer Grafik den Holzeinschlag nach Nutzungsarten. Die Grafik zeigt die Menge an Holzeinschlag aufgrund planmäßiger Nutzung auf sowie die Menge an Einschlag aufgrund Insekten und Dürreschäden sowie Sturm, Pilze oder sonstiger Nutzung.

Danach erläuterte Herr Jäger die Temperaturanomalie für den Zeitraum 1881-2021. Diese Entwicklung fördere den Käferbefall und sei eine Katastrophe für die Fichte. Die Situation betreffe aber auch andere Baumarten nicht nur die Fichte. Die Buche würde 70-80% in unseren heimischen Wäldern einnehmen, wenn der Mensch nicht eingreifen würde. Auch die Buche würde unter den extremen Bedingungen stark leiden. Im Anschluss geht Herr Jäger auf mögliche Maßnahmen im Klimawandel ein. Hierunter zählt, Baumartenvielfalt, Mischung, vielfältige Struktur sowie Einzelbaumstabilität. Danach geht Herr Jäger auf die Themenbereiche Holzmarkt, Entwicklung der stofflichen und energetischen Nachfrage in Deutschland, sowie auf die verschiedenen Nutzungsarten im Stadtwald Engen ein. Herr Jäger erwähnt hier insbesondere, dass der Stadtwald von den Kalamitäten betroffen sei. In den letzten Jahren habe im Stadtwald Engen ein ausgeglichener Einschlag stattgefunden, dies sei bei anderen Kommunen oft nicht der Fall. Dort sei oft zu beobachten, dass der geplante zehn Jahreseinschlag bereits nach fünf Jahren erfolgt sei. Bürgermeister Moser bedankt sich für die Vorstellung des Bewirtschaftung Plans 2023 des städtischen Forstbetriebs.

Bürgermeister Moser möchte wissen, ob wir für die Zukunft genügend Holz zur Verfügung hätten. Herr Jäger erläutert, dass Deutschland aktuell bereits Importland beim Thema Holz sei. Die Möglichkeit den Holzverbrauch zu steigern sei stark eingeschränkt.

Bürgermeister Moser möchte außerdem wissen, ob es seitens des Landes Planungen gebe, die Wälder auszudehnen bzw. andere Baumarten zu etablieren. Herr Jäger erläutert, dass der

Schwerpunkt im Waldaufbau weiterhin auf heimischen Arten liegen soll. Die Baumartenvielfalt sei hierbei enorm wichtig.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, welchen Einfluss die Politik auf diese Entscheidungen habe. Herr Jäger erläutert, dass die Entscheidung in erster Linie im örtlichen Stadtrat getroffen werde, dies sei eine große Verantwortung für die Mandatsträger vor Ort. Ansonsten gäbe es keine politischen Einflüsse. Man verlasse sich hier auf wissenschaftliche Erkenntnisse und Beratungen.

Revierleiter Herr Hertrich erläutert die verschiedenen Buchungsabschnitte und erklärt welche Maßnahmen hinter den verschiedenen Abschnitten steckt. Hertrich ergänzt, dass es fraglich sei, ob die Kalkulationen so eintreten werden. Er könne sich kaum vorstellen, dass diese Entwicklung so weitergehen werde. Nichtsdestotrotz sehe der aktuelle Plan eine positive Bilanz vor.

Bürgermeister Moser bedankt sich für die Ausführungen und das unglaubliche Engagement des städtischen Forstbetriebes. Er bittet außerdem den Forstbetrieb im nächsten Jahr wieder eine Aufforstungsaktion mit den Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen. Revierleiter Hertrich teilt mit, dass man dies gerne tun könne.

7 Klimaangepasstes Waldmanagement - Neue Bundesförderung 2022 bis 2026 **Vorlage: 226-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage 226 - 22 ein und erläutert den Vorschlag sich auf die Förderung zu bewerben.

Herr Jäger erläutert, dass Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement anhand einer PowerPoint Präsentation. Hierbei geht er insbesondere auf die Zielsetzung sowie auf die verschiedenen Kriterien des Förderprogramms ein. Das Programm würde sehr großzügig fördern, aber gleichzeitig auch sehr viel fordern. Das Maßnahmenpaket würde über die bisherigen Grundsätze weit hinausgehen. Der erste Schritt sei, sich auf das Förderprogramm zu bewerben. Vor dessen Bewilligung könne man sich dann immer noch entscheiden, ob man die Voraussetzungen erfüllen könne. Gegebenenfalls könne man den Antrag wieder zurückziehen.

Bürgermeister Moser macht auf den hohen Aufwand und die beschränkte Bewirtschaftungsmöglichkeit aufmerksam, welche durch das Förderprogramm entstehen würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Stadt Engen hat im Jahr 2022 die de-minimis-Grenze bereits überschritten.

Der Einstieg in das Förderprogramm ist im Jahr 2023 noch möglich, vorausgesetzt es sind noch Mittel verfügbar.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung kurzfristig im Jahr 2023 den Antrag zu stellen, mit der Option, diesen bevor die Bewilligung erteilt wird, zurückzuziehen, falls der Forstbetrieb die Kriterien für die Förderung nicht erfüllen kann.

8 Information zum Wechsel zur Regelbesteuerung beim Forstbetrieb Vorlage: 231-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 231 - 22.

Ohne Aussprache nimmt der Gemeinderat die Information zur Kenntnis.

9 Information zum Energiebericht für das Jahr 2021 Vorlage: 227-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nummer 227 - 22 ein und begrüßt Frau Schramm zur Vorstellung des Berichts.

Zu den Rahmenbedingungen 2021 erläutert Frau Schramm, dass im Berichtsjahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2005, 12.539 m² hinzugekommen seien. Neu hinzugekommen seien in diesem Zeitraum das Gymnasium, die neue Stadthalle, die Übernahme weiterer Gebäude wie der Kindergarten St. Martin oder das Gebäude Sonnenuhr und die Erweiterung Grundschule Engen. Im Jahr 2021 habe man 275 Heiztage verzeichnet, die durchschnittliche Außentemperatur von 8,5 Grad und 5,5 Grad an Heiztagen würde leicht unter den Temperaturen aus dem Jahr 2020 liegen. Die Preisentwicklung sah so aus, dass die Preise im Bereich Heizöl gestiegen seien die Preise im Bereich Gas und Wasser konstant geblieben seien sowie eine leichte Steigerung im Bereich Strom zu verzeichnen gewesen sei, im Bereich Wärme sei der Preis leicht rückläufig gewesen im Jahr 2021. Frau Schramm erläutert außerdem, dass die Auswirkungen der Corona Pandemie im Berichtsjahr 2021 eine erhebliche Rolle gespielt habe. Danach stellt Frau Schramm anhand einer Grafik den Verbrauch sowie die Kosten im Vergleich zum Jahr 2020 vor. Der spezifische Heizenergieverbrauch läge im Jahr 2021 leicht über dem Verbrauch aus dem Jahr 2020. Rückläufig sei dagegen der spezifische Stromverbrauch im Jahr 2021 gewesen. Ebenso habe man im Bereich des spezifischen Wasserverbrauchs weniger verbraucht als im Jahr 2020. Die CO₂-Emissionen der städtischen Gebäude sei im Jahr 2021 angestiegen. Durch die leichte Steigerung der CO₂-Emissionen konnte man im Zeitraum von 1996-2021 einen Rückgang in Höhe von 37% aufweisen. Danach gibt Frau Schramm einen Ausblick auf den Energieverbrauch 2022. Nach den letzten Ablesungen zeige sich durch die Sommerabschaltung im Bildungszentrum eine Einsparung von ca. 2%, durch die Reduzierung der Raumtemperaturen und späterer Einschaltzeitpunkt der Heizung in allen Gebäuden eine Einsparung von ca. 15 %, sowie die Reduzierung der Raumtemperaturen und das geänderte Lüftungsverhalten und der spätere Einzelzeitpunkt der Heizungen bei den Schulen eine Einsparung von ca. 30%.

Bürgermeister Moser bedankt sich für die Vorstellung des Energieberichts 2021 und betont nochmals, dass durch die Energiesparmaßnahmen der Verbrauch deutlich zurückgegangen sei in den letzten Monaten. Ein schwieriges Thema sei die Straßenbeleuchtung die an der ein oder anderen Stelle zu dunklen Stellen führen würde. Es sei wichtig, dass man bei der Bürgerschaft immer wieder für Verständnis werben würde.

Stadtrat Bernhard Maier bedankt sich für die Erklärungen und zeigt sich erstaunt darüber, dass bei Rückgang der durchschnittlichen Außentemperatur gleichzeitig die Heiztage gestiegen seien. Er betont außerdem, dass man seit dem Beitritt zum Klimabündnis gute Schritte unternommen habe und auf einem guten Weg im Bereich der Energiepolitik sei.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, ob es außer der Maßnahme die Duschen doch nicht auszustellen, weitere Maßnahmen gebe, die man aus dem vergangenen Beschluss des Gemeinderates nicht umgesetzt habe.

Frau Schramm antwortet, dass man ansonsten alle Maßnahmen umgesetzt habe und viele Maßnahmen aus der Energiesparverordnung gesetzlich vorgeschrieben seien.

Stadtrat Ingo Sterk möchte wissen, ob die Verwaltung bereits nach der ISO 14001 zertifiziert sei, oder ob dies geplant sei. Frau Schramm erläutert, dass man noch nicht zertifiziert sei und sich mit diesem Thema bisher noch nicht auseinandergesetzt habe. Man werde dies intern besprechen. Stadtrat Ingo Sterk ergänzt, dass er es gut finde auf diesem Weg die Mitarbeiter mitzunehmen.

Bürgermeister Moser bedankt sich für den ausführlichen Bericht und für die Arbeit, die auch in diesem Zusammenhang auf die Hausmeister zu bekommen seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Energiebericht zur Kenntnis.

10 Beschlussfassung über die Vergabe der Strom- und Gaskonzession im Stadtgebiet Engen

Vorlage: 238-22

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt begeben sich die Befangenen Mitglieder des Gemeinderates, Bürgermeister Moser, Stadtrat Siegfried Ellensohn, Stadtrat Jürgen Waldschütz und Stadtrat Tim Strobel in den Zuschauerbereich.

Stadtrat Bernhard Maier übernimmt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt.

Kämmerin Muscheler erläutert ausführlich das Gas und Stromkonzessionsverfahren anhand einer Präsentation. Hierbei geht sie insbesondere auf den Ablauf des Verfahrens, sowie auf die festgelegten Auswahlkriterien und die Ergebnisauswertung ein. Im Bereich Strom erreicht die Stadtwerke Engen GmbH, 9815 Punkte, auf Platz zwei folgt die ED Netze GmbH mit 8920 Punkten. Die Stadtwerke Engen GmbH konnte sich in den Hauptkriterien Versorgungssicherheit, Verbraucherfreundlichkeit, Umweltverträglichkeit sowie der Mehrzahl der Konzessions- vertraglichen Regelungen durchsetzen. Im Bereich Gas setzt sich ebenfalls die Stadtwerke Engen GmbH mit 9920 Punkten durch. Aufgrund fehlender Unterlagen wurde das Angebot der ED Netze ausgeschlossen, hilfsweise wurde die Wertung trotzdem durchgeführt. Hierbei erzielte die ED Netze GmbH 8484 Punkte. Danach erläutert Kämmerin Muscheler, dass nach Abschluss der Konzessionsverträge mit dem Konzessionsverfahren Wasser gestartet werde.

Stadtrat Gerhard Steiner stellt fest, dass aus Sicht des Konzessionierungsausschusses ein sehr transparentes Verfahren durchgeführt wurde. Seitens des Ausschusses bedankt sich Stadtrat Gerhard Steiner für die Arbeit.

Stadtrat Bernhard Maier bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ausschuss.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt die in der Übersicht aufgeführte Punktebewertung für den Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, den Stromkonzessionsvertrag mit der Stadtwerke Engen GmbH abzuschließen.
2. Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt die in der Übersicht aufgeführte Punktebewertung für den Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, den Gaskonzessionsvertrag mit der Stadtwerke Engen GmbH abzuschließen.

Danach nehmen die befangenen Stadträte und Bürgermeister Moser wieder an der Sitzung teil. Bürgermeister Moser übernimmt die Sitzungsleitung wieder.

11 Beschlussfassung über die Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Engen Vorlage: 229-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 229 - 22.

Stadtrat Christian Arnold äußert sich dahingehend, dass er sich durch die Wortwahl in der Vorlage persönlich angegriffen fühle. Er fühle sich durch die Wortwahl an den Pranger gestellt. Ihn störe vor allem, dass die Hunde pauschal als Verschmutzung öffentlicher Räume und als Gefahr für Kinder, Fußgänger und Radfahrer dargestellt würden. Stadtrat Christian Arnold betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Hunden als Familienmitglied und wichtiger Sozialpartner für einsame und ältere Menschen. Eine moderate Erhöhung der Hundesteuer würde er für gerechtfertigt halten, allerdings nicht in der vorgeschlagenen Höhe. Er schlage eine moderate Erhöhung in Höhe von einem Euro pro Monat vor. Hierbei sollen aber alle Hunde, auch Hofhunde, mit eingenommen werden. Außerdem habe er kein Verständnis dafür, warum man nicht die Wahrheit sage und klarstelle, dass man mehr Einnahmen brauche.

Bürgermeister Moser verweist darauf, dass die Formulierung in der Vorlage dem entsprechenden Gesetzestext entsprechen würden. Außerdem sei die Hundesteuer letztmalig im Jahr 2009 festgelegt worden. In diesem Zeitraum sei der Aufwand erheblich gestiegen. Man könne sich sicher sein, dass auch nach der Erhöhung die Kosten nicht annähernd gedeckt werden. Man befinde sich im Vergleich mit anderen Gemeinden außerdem nicht an der Spitze.

Stadtrat Gerhard Steiner sieht die Notwendigkeit einer Erhöhung der Hundesteuer, regt jedoch an, die Hundesteuer künftig moderater und regelmäßiger anzupassen.

Stadtrat Urs Scheller äußert seine Vermutung, dass je höher die Steuer sei, desto mehr Abfall im Stadtgebiet zu verzeichnen sei.

Bürgermeister Moser klärt auf, dass man zunächst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen werde da dieser die weitreichendste Entscheidung bringen würde. Erst wenn dieser Vorschlag abgelehnt werde, komme man zur Abstimmung des Vorschlages von Stadtrat Christian Arnold.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Hundesteuersatzung entsprechend dem beigefügten Satzungsentwurf.

12 Beschlussfassung über die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) Vorlage: 230-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache 230 - 22.

Ohne Aussprache fasste Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) wie vorgelegt.

13 Zustimmung zur Mittelverwendung 2022 der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH Vorlage: 233-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 233 - 22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Mittelverwendung 2022 wie dargelegt zu.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH mittels Umlaufbeschluss entsprechend abzustimmen.

14 Beschlussfassung zur Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Mehrproduktbudget Straßen, Wege, Parkierung, Winterdienst, Reinigung,

Brunnen, Brücken
Vorlage: 236-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 236 - 22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 90.000,00 € beim Produktsachkonto 54.10.0100 4212.0000 (Straßenunterhaltung); die Deckung erfolgt über das Produktsachkonto 53.80.0000 42120000 (Unterhaltung der Abwasserkanäle).

15 Beschlussfassung zur Vergabe einer Ingenieurleistung zur Durchführung der Eigenkontrollverordnung
Vorlage: 235-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 235 - 22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Ingenieurleistungen zur Ausführung der Eigenkontrollverordnung an das Ingenieurbüro Fassnacht, Bad Wurzach, in Höhe von 26.418,00 €, zu beauftragen.

16 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

16.1 Hochwasserschutzmaßnahme Neuhausen

Ein Bürger meldet sich zu Wort und möchte wissen, wann er mit seinem Auto wieder über die Brücke fahren könne. Er warte hier schon seit eineinhalb Jahren. Stadtbaumeister Distler sichert zu dem Sachverhalt abzuklären.

Ein weiterer Bürger meldet sich zu Wort und möchte wissen, ob die Brücke öffentlich sei oder nur für den privaten Zweck. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass es sich hier um einen Ersatz für eine private Brücke handle.

17 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden

Vorlage: 234-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 234 - 22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

18 Dringende Vergaben

19 Mitteilungen

19.1 Mitteilung Bauantrag Biesendorf

19.2 Mitteilung Bauantrag Kehlgasse

19.3 Mitteilung Bauantrag Maierhalde

19.4 Mitteilung Bauantrag Richthofenstraße

19.5 Mitteilung Bauvoranfrage Seestraße

19.6 Mitteilung Sachstandsbericht Städtebauförderung

19.7 Mitteilung zur Brücke Ballenbergstraße

19.8 Mitteilungen zu Bauanträgen

20 Anregungen und Anfragen

20.1 Kontrollmöglichkeit Hundesteuer

Stadtrat Ingo Sterk möchte wissen, welche Kontrollmöglichkeiten man im Bereich der Hundesteuer habe. Kämmerin Muscheler erläutert, dass man hier auf Anzeigen und Hinweise der Bürgerschaft angewiesen sei. Ab und zu sei es möglich über interne Schnittstellen, Fälle im System zu überprüfen. Andere Möglichkeiten habe man nicht.

20.2 Hochwasserschutzmaßnahme Neuhausen

Stadtrat Heiner Holl möchte den aktuellen Stand zum rechtswidrigen Bau der Mauer im Bereich des Hochwasserschutzes Neuhausen wissen. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer teilt mit, dass ein Ortstermin stattgefunden habe. Aktuell warte man noch auf die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde.

20.3 Ampelschaltung Hegastraße

Stadtrat Christian Arnold regt an, die Grünphase zu verlängern. Stadtbaumeister Distler teilt mit, dass man diesen Wunsch an das Landratsamt weitergeben werde, da hier das Landratsamt zuständig sei.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Jörg Schmidbauer
Stadtrat

Ines Lutz
Stadträtin